

Stiftung  
hört über-  
ren bis zu  
dann über  
ng der An-  
den. Auch  
egt, u. an  
Profforen  
d von den  
n man sich

l gegründet  
katholischer  
itung von  
legium der  
Deputation  
hregmann,  
des Kindes;  
stheim des  
feger über  
Deputation  
jahre nicht  
ohne eines  
seits in die

Das Institut  
ndet, so recht  
itischen Ge-  
zum vollsten  
gehehen  
richtet dem  
ie berechtigt  
Die Mütter  
ndumstände  
zu erhalten,  
d für jedes  
ch für jedes  
Die Waisen  
gegenwärtig  
Die d. J.  
Mendelsen,  
Inspector,

Hamburg  
Winter —  
u. dadurch  
n dem d. J.  
Hier unter  
sind unter  
monatlich zu

em Gewerbe  
gem Schaden  
sticht für die  
Barteschulen  
f dem Rehr  
n St. Georg,  
hte, vor dem  
elben Kinder  
nach 7 Uhr  
Mittagsessen  
für mehrere  
ren Ercehal-  
eich auf die  
ebengt, denn  
er 900. Dem  
R. T. Havn,  
Unterichts-  
te Schule:  
ietrich, F. L.  
e: die Hren.  
un. Für die  
Kind, für die  
Buchhalter.

**Warteschule außerhalb des Dammtors, im zweiten Durchschnitte an der Grindel-Allee,** steht sich in ihrer Einrichtung den hamburger Warteschulen an.

**Warteschule, Hauesche, in Barmbeck,** im holländischen Kamp 30, nahe Könnhabe. Ein Vermächtniß des am 2. Febr. 1859 in Barmbeck verst. Hrn. Johann Heinrich Haue veranlaßte ihre Stiftung. Der Platz, worauf dieselbe erbaut wurde, ward von den Bell. u. Halbbauern Barmbeds dazu geschenkt. Sie nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum vollendeten 6ten Jahre auf, von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Die Schulerwaltung besteht aus den Directoren: Hren. J. H. Dredmann, Präses, J. H. Dejenis jun., H. E. C. Hausmann, E. P. Langhein, A. J. A. Japp u. Th. Timm u. aus einem Collegium der Schut-Aufsicherinnen, dessen Vorstand: die Frauen J. H. J. Revius, Präsidentin, E. G. D. Kelling, G. H. I. Schulz, E. E. J. Vunge, H. Witt u. E. H. Jiefenis Witwe.

**Warteschule in Hamm.** Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2  $\frac{1}{2}$  wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist eben in einem eigenen Hause der Anstalt. Vorstand: Hr. Pastor Morabt. Präses u. Protocollführer, Hr. B. Burckard, Cassenführer, Hr. Jural J. E. F. Veuch, Hr. Organist u. Schullehrer E. Reon, Fräul. Emilie Wappaus, Vorseherin u. Fräul. A. Heuer, Th. Schuge u. Frau Pastorin Morabt, Gehülfsinnen.

**Wach- und Bade-Anstalt am Steinhorwall.** Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufähigkeit hergegeben, so wie unentgeltliche Wasserlieferung bewilligt, wegen der Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Die Benutzung der Wach-Anstalt mit ihren Einrichtungen, kostet 2  $\frac{1}{2}$  die Stunde. Die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 5  $\frac{1}{2}$ , in zweiter Classe mit einem Handtuche, 3  $\frac{1}{2}$ ; im Abonnement 16 Bäder-Anweisungen erster Classe 4  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ , zweiter Classe 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ . Die Bännen sind sämmtlich von glasartem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Bäder im Jahre u. die Wach-Anstalt ist in mehr als 50,000 Wachstunden benutzt worden. Die Direction besteht aus den Hren. H. E. Meier, als Vorstehendem, Dr. D. H. Jacobi, Ad. Herz, W. G. Amund u. Rud. H. Moring.

**Wasserwerk, Stadt.** Das Wasser für dieses Kunstwerk wird  $\frac{1}{2}$  Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsdorf) aus dem Elbstrom in 3 Röhren zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelt dreier Dampfmaschinen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserturme in ein Steigrohr gepumpt u. steigt die Wasserföhle je nach Belieben u. Bedürfnis 110 oder 212 Fuß über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch die zwei Haupt-Erweiterungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem durchzogen ist, dessen Gesammtlänge etwa 19 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser bis unter das Dach geführt werden. Der Lieferungspreis des Wassers beträgt 2  $\frac{1}{2}$  für jedes bewohnte oder bewohnbare Zimmer, Badezimmer oder Watercloset u. jede Küche; für die Wohnungen der Armenmitten 1  $\frac{1}{2}$  für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7  $\frac{1}{2}$  jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Ortschaft Wasser berechnet. Durch 1825 Nothpfosten zur Feuerlöschung, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt u. der Vorstadt St. Georg auf 130 Fuß Entfernung, so wie in der Vorstadt St. Pauli u. den ländlichen Districten in größeren Abständen befinden u. von den Dampfmaschinen einerseits, wie von den beiden Hoch-Reservoirs andererseits gespeist werden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuergefahr. Es werden aus den Leitungen jetzt mehr als fünf Sechstel aller Wohnungen der Stadt u. Vorstädte versorgt u. beträgt das täglich erforderliche Wasserquantum durchschnittlich Eine Million Cubikfuß. — Das Bureau der Stadtwasserwerk ist Meichenbrücke im Verwaltungsgebäude. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothenburgsdorf steht jederzeit u. ohne Weiteres frei.

**Werk- u. Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus, Straf- u. Kurhaus, so wie die übrigen Straf- u. Detentions-Häuser.** Die Gefängnis-Deputation besteht aus zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), einem Mitgliede der Finanz-Deputation u. acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren. G. E. A. Dollmann, E. C. Boje u. Paul Th. Prende; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren. R. H. Moring u. R. H. Siemer; Straf- u. Detentionshaus, Winterbaum u. Wachen: die Hren. W. Detert, F. G. Schmidt u. Ed. Krause.

1) Werk- u. Armenhaus, auf dem Röhrenkamp vor Barmbeck, im October 1853 bezogen. Diese großartige Anstalt gewährt 1175 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie sich außerdem in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. — Ein Theil der Männer u. Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung wellener u. baarener Decken, Feutuch, Fußdecken, Prestuch u. zu anderer Beschäftigung, als Kragen u. Spinnen der Wolle u. Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken ic. unter Leitung des Fabrik-Inspectors Hrn. Schönewald angehalten, u. desfallsige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmäßig betriebenen Arbeiten hat Hr. Vorsteher P. Th. Prende, Altemohl 58, woselbst auch Besellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen werden. Erlaubnis-Schne zur Beschäftigung des Werk- u. Armenhauses erteilt der verwaltende Hr. Vorsteher G. E. A. Dollmann, Schauenburgerstr. 42. Die Anstalt hat einen eigenen Seckforger, Hrn. Pastor E. A. H. Grapengießer, Dr., und wird an jedem Sonn- u. Festtage in der Kirche öffentlicher Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Kölling, Def. Hr. A. F. Bahlde, zweiter Beamter Hr. — — —, Oberlehrer der Schule Hr. F. J. Rehlens.

2) Straf- u. Detentions-Gefängnisse. A) Das Zucht- u. Spinnhaus in der Ferdinandstr., für etwa 110 Criminal-Gefangene beiderlei Geschlechts eingerichtet. Derselben werden mit der Bearbeitung verschiedenartiger Rohstoffe für Fabrikanten u. Gewerbetreibende beschäftigt u. erhalten von dem Ertrage der Arbeiten einen kleinen